

12. DAJV-Fachgruppentag

04. März 2016 // Frankfurt am Main



WILLKOMMEN IN FRANKFURT!

Veranstaltungsort



Institute for Law and Finance

im House of Finance der Goethe-Universität
Campus Westend – Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
www.ilf-frankfurt.de

Anreise mit dem Auto

Ziel für Navigationssysteme:
Anfahrt über Fürstenberger Str. (oder Grüneburgplatz 1)

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Westbahnhof Bus Linie 36 bis Uni Campus Westend
oder
Ab Hauptbahnhof S-Bahn (Linien 1 bis 9) bis Hauptwache,
dann mit der U-Bahn (Linien 1·2·3) bis Holzhausenstraße,
anschließend ca. 10. Min. Fußweg.



INSTITUTE FOR LAW AND FINANCE
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Programm

Pre-Conference

Student Division & Young Professionals

09:00–13:00 Uhr

Fachgruppentag

ab 13:00 Check-In

13:45 Begrüßung

Christian A. Krebs, LL.M., Harvard
DAJV Fachgruppen-Koordinator
Jones Day, Frankfurt am Main

14:00 Fachgruppentag Session I

16:00 Kaffeepause

16:30 Fachgruppentag Session II

Ende der Fachgruppentreffen gegen 18:30 Uhr

Abendprogramm

ab 18:30 Empfang, Dinner Speech & Dinner

Ende gegen 22:00 Uhr

14:00 – 16:00 Uhr

Methods of dispute resolution during ongoing contractual relations: Ad hoc arbitration, dispute boards and emergency arbitrators

Contractual relationships regularly last a few years. Often disputes arise during the lifetime of a contract. Parties then face a challenging question: Do we want time-consuming litigation or are there more efficient ways to resolve a dispute while preserving the contractual relationship? Some contracts, especially in the area of large construction projects and especially contracts subject to US law, anticipate this and provide for a dispute review board mechanism. Sometimes these boards are also called „dispute avoidance boards“. But do they really avoid disputes and help to keep the project „on track“? In the area of IP licensing disputes, parties have traditionally availed themselves of litigation. Only, recently have corporations like Nokia, Samsung or LG Electronics chosen arbitration to resolve licensing disputes. Has a new trend emerged? There is no doubt that emergency arbitration is already a trend in international arbitration. But rightly so or are courts better equipped to deal with interim relief? Our esteemed panel will discuss these and other cutting-edge topics in relation to contract disputes.

Vorträge und Diskussion werden auf Englisch gehalten.

Referenten

»» Adrian Howes
Dispute Resolution Team, Nokia Corp., London

»» Dr. Susanne Kratzsch
Thümmel & Schütze, Stuttgart

»» Friederike Schäfer
Counsel, ICC Court of Arbitration, Paris

Moderation

»» Dr. Alexandra Diehl, LL.M.
Clifford Chance, Frankfurt

»» Dr. Rolf M. Winkler, LL.M.
Haver & Mailänder, Stuttgart

16:30 – 18:30 Uhr

Aktuelle Risiken und Chancen für deutsche Unternehmen als Beklagte in den USA: Von den Haager Übereinkommen bis zu den reformierten *Federal Rules of Civil Procedure*

Nicht erst seit dem sog. „Volkswagen-Abgasskandal“ liest man in der Presse viel über deutsche Unternehmen bzw. Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen als Verfahrensbeteiligte und Beklagte in den Vereinigten Staaten. Bereits zu Beginn eines Verfahrens stellen sich hier interessante strategische Fragen: Soll man die Zustellung einer Klageschrift erschweren oder verweigern? Aktuelle Rechtsprechung wie die Rheinmetall-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zum Haager Zustellungsübereinkommen zeigt, dass Gegenwehr in späteren Abschnitten oft mehr Sinn macht. Hierzu und zu aktuellen Fragen des Haager Beweisübereinkommens wird Richard Kreindler referieren. Vielfältige Abwehrmöglichkeiten bieten sich auch bei der *pre trial discovery*. Dies gilt erst recht seit der Reform der *Federal Rules of Civil Procedure* vom 1. Dezember 2015. Herzstück dieser Reform ist die stärkere Betonung des Verhältnismäßigkeitsprinzips. Das Ziel dieser Änderung ist klar: Die Kosten von E-Discovery sollen eingeschränkt werden. Ob dies realistisch ist, fragt sich nicht nur unsere Referentin Birgit Kurtz. Michael Guntersdorfer wird als Inhouse-Jurist mit langjähriger USA-Erfahrung beide Referate aus Unternehmenssicht kommentieren.

Vorträge und Diskussion werden auf Deutsch gehalten.

Referenten

- » Michael Guntersdorfer
Corporate Legal Counsel, Infineon Technologies AG, München
- » Prof Dr. Richard Kreindler
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP, Frankfurt
- » Birgit Kurtz
Director Litigation Department, Gibbons P.C., New York

Moderation

- » Dr. Alexandra Diehl, LL.M.
Clifford Chance, Frankfurt
- » Dr. Rolf M. Winkler, LL.M.
Haver & Mailänder, Stuttgart

14:00 – 16:00 Uhr und 16:30 – 18:30 Uhr

Verwertungsrechte im Internet – Quo vadis?

Mit den im Zuge der technischen Weiterentwicklung entstehenden Möglichkeiten, Inhalte auf unterschiedlichen Wegen im World Wide Web anzubieten, stellt sich die Frage einer sinnvollen Grenzziehung zwischen dem Schutz der wirtschaftlichen Interessen der Inhalteanbieter und der Anbieter, die Inhalte im Internet für den Endkunden zugänglich machen. Brennpunkte der Diskussion sind derzeit Fragen eines Leistungsschutzrechtes der Presseverleger in Deutschland und in Europa und die Massendigitalisierung urheberrechtlich geschützter Werke auch in den USA.

Vorträge und Diskussion werden auf Deutsch gehalten.

Referenten

»» Professor Dr. Christian Kersting, LL.M.
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht sowie deutsches und internationales Unternehmens-, Wirtschafts- und Kartellrecht
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

»» Professor Dr. Alexander Peukert
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht
mit Schwerpunkt im internationalen Immaterialgüterrecht
Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Exzellenzcluster Normative Ordnungen -

Moderation

»» Dr. Christa Pfeil-Kammerer
Bundeskartellamt, Bonn

»» Dr. Jens-Peter Schmidt
Partner, Mayer Brown LLP, Brüssel

14:00 – 16:00 Uhr und 16:30 – 18:30 Uhr

**Die amerikanische Europapolitik
und die Zukunft der transatlantischen Beziehungen**

In light of the upcoming US presidential elections, the working group Constitution/Legislation and Public Law has chosen to risk an outlook on the transatlantic partnership. In order to facilitate a debate, our speakers will offer interesting insights into the US constitutional framework and its continuing influence on politics. Professor Russell Miller will first examine the dramatic constitutional law differences between the US and Germany in regard to privacy that the NSA-Affair exposed. Dr. Andrew Denison will explain how the US constitution still impacts US foreign policies, in particular its EU policies and will thus open the political debate on the US-German relations. Jacob Schrot, founder and honorary chairman of the Young Transatlantic Initiative will add to the debate by giving a young person's perspective on the transatlantic partnership.

Vortrag und Diskussion werden auf Englisch gehalten.

Referent Session I

„A Rose by Another Name?
The Comparative Law of the NSA-Affair.“

» Prof. Russell Miller

Professor at the Washington & Lee University School of Law,
Co-founder and Editor-in-Chief of the German Law Journal

Referenten Session II

„The US constitution and US policy on the European Union“

» Dr. Andrew B. Denison

Director, Transatlantic Networks, Königswinter

» Jacob Schrot

Gründer & Ehrenvorsitzender, Initiative junger Transatlantiker, Dresden
Präsident, Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs , Brandenburg

Moderation

» Prof. Dr. Jutta Stender-Vorwachs LL.M.

Leibniz Universität, Hannover

14:00 – 16:00 Uhr

Show me the money \$\$\$ – Finanzierung von Unternehmenskäufen

Keine M&A-Aktivität ohne Finanzierung des Kaufpreises – der Bereich der Akquisitionsfinanzierung hat sich schon seit längerem von US-amerikanischen Finanzierungsmodellen inspirieren lassen.

Im Markt für Akquisitionsfinanzierung haben sich jüngst Entwicklungen ergeben, die für Kreditnehmer günstig sind.

Diese Rahmenbedingungen und Marktentwicklungen, sowie ein interessantes Fallbeispiel sollen im Mittelpunkt der Diskussion stehen.

Referenten

»» Dr. Frank Schlobach
Partner, Gleiss Lutz, Frankfurt am Main

»» Axel Sommer
Managing Director, IKB, Frankfurt am Main

»» Sibylle Münch
Counsel, White & Case LLP, Frankfurt am Main

Moderation

»» Dr. Michael R. Fischer, LL.M.
Rechtsanwalt und Attorney-at-Law, Managing Director,
General Counsel, UBS Deutschland AG, Frankfurt am Main

16:30 – 18:30 Uhr

Fairness Opinions bei M&A-Transaktionen – neueste Entwicklungen in den USA und Deutschland

In seiner aktuellen und viel beachteten Entscheidung in Sachen RBC Capital Markets v. Joanna Jervis hat der Delaware Supreme Court erstmals in dieser Form die Haftung einer Investmentbank auf Schadensersatz im Zusammenhang mit der Beratung bei einer M&A-Transaktion bestätigt. Der Komplex, der auch als In re Rural/Metro Corp. in einer Reihe von Aktionärsklagen vor dem Delaware Court of Chancery verhandelt wurde, schlägt ein neues Kapitel im Bereich der Organ- und Beraterhaftung im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen auf. Fairness Opinions spielen dabei eine wesentliche und nicht zu unterschätzende Rolle. Ausgehend von den aktuellen Entwicklungen in den USA wollen wir den Bogen zur rechtlichen Situation in Deutschland spannen, wo Unternehmensbewertungen und Fairness Opinions u.a. vor dem Hintergrund kontroverser M&A-Transaktionen wie EnBW/EDF oder BayernLB/Hypo Alpe Adria in jüngster Vergangenheit ebenfalls große Bedeutung und Brisanz entfaltet haben. In welchen Bereichen finden Fairness Opinions Anwendung, wie gestaltet sich deren rechtlicher Rahmen und bieten sie einen angemessenen Schutz vor der in Deutschland verschärften Organhaftung oder stellen sie vielmehr ein erhebliches Haftungsrisiko für die Transaktionsberater dar? Diese Themen wollen wir mit ausgewiesenen Experten aus der Praxis und Lehre mit Ihnen diskutieren.“

Vortrag und Diskussion werden auf Deutsch gehalten.

Referenten

»» Privatdozent Dr. Timo Fest, LL.M.

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Medienrecht
(Inhaber: Professor Dr. Johannes Hager), Juristische Fakultät,
Ludwig-Maximilians-Universität München.

»» **Andreas Grün**

Partner im Bereich Valuation & Strategy bei PwC, Frankfurt am Main

»» **Dr. Chrisitan Decher**

Of Counsel, Freshfields Bruckhaus Deringer, Frankfurt am Main

Moderation

»» **Dr. Markus Nauheim**

Partner, Gibson Dunn & Crutcher LLP, München

14:00 – 16:00 Uhr

Steuerstrukturen von US-Konzernen im Fokus der EU-Kommission

Die Steuerstrukturen zahlreicher US-Konzerne werden derzeit von der EU-Kommission auf mögliche Beihilfeverstöße untersucht. Hierbei stehen nicht mehr nur Verrechnungspreisfälle auf der Agenda. Mehr und mehr weitet die EU-Kommission die Beihilfenkontrolle auf das materielle Unternehmenssteuerrecht der Mitgliedstaaten aus und überprüft auch klassische Steuergestaltungen, wenn diese zu einer Minderung der Steuerlast oder zu unbesteuerten Gewinnbestandteilen führen.

Wie legt die EU-Kommission die Tatbestandsmerkmale eines Beihilfeverstößes in Steuersachverhalten konkret aus? Und wie werden die EU-Gerichte das sehen? Wie weit wird das Beihilferecht in das nationale Steuerrecht vorstoßen und ggf. klassische Steuergestaltungen in Frage stellen? Schafft die EU-Kommission ihre eigene Verrechnungspreisstandards? Was sind die konkreten Rechtsfolgen eines Beihilfeverstößen?

Gibt es eine „Nachteilsanrechnung“? Wie will die EU-Kommission für klare Konturen des Beihilfetatbestandes und damit für Rechtssicherheit sorgen? Wie steht die sich entwickelnde Entscheidungspraxis im Verhältnis zu dem Vorstoß der EU-Kommission zu BEPS?

Vorträge und Diskussion werden auf Deutsch gehalten.

Fortsetzung dieses Themas in Panel II auf der folgenden Seite

Referenten

»» Dr. Andreas von Bonin
Freshfields Bruckhaus Deringer LLP

»» Dr. Christoph Kuhn
Bundesministerium der Finanzen

»» Dr. Max Lienemeyer
Leiter Task Force Tax Planning Practices,
DG Competition, EU-Kommission

Moderation

»» Dr. Alexander Schwahn
Leiter Steuergruppe DAJV,
Freshfields Bruckhaus Deringer LLP

16:30 – 18:30 Uhr

Steuerstrukturen von US-Konzernen im Fokus der EU-Kommission

Wir laden ein die Antworten auf die in den Vorträgen aufgeworfenen Fragen mit unseren Panelisten zu diskutieren.

Dies gilt allen voran für Herrn Dr. Max Lienemeyer, den Leiter Task Force Tax Planning Practices, DG Competition, der EU-Kommission, sowie Herrn Dr. Christoph Kuhn, der im Bundesministerium der Finanzen (BMF) für das Thema „Beihilfe und Steuern“ zuständig ist.

Dr. Andreas von Bonin ist Partner von Freshfields Bruckhaus Deringer in der Praxisgruppe Antitrust, Competition and Trade und vertritt einige der betroffenen Unternehmen, darunter auch US-Unternehmen, in den laufenden Verfahren.

Die Diskussion wird zeigen, dass sich die relevanten Rechtsfragen aus Unternehmenssicht vielfach anders darstellen als für die Kommission – für eine spannende Diskussion, in die auch die Perspektive des Mitgliedstaats einfließt, ist daher gesorgt.

Vorträge und Diskussion werden auf Deutsch gehalten.

Referenten

»» Dr. Andreas von Bonin
Freshfields Bruckhaus Deringer LLP

»» Dr. Christoph Kuhn
Bundesministerium der Finanzen

»» Dr. Max Lienemeyer
Leiter Task Force Tax Planning Practices,
DG Competition, EU-Kommission

Moderation

»» Dr. Alexander Schwahn
Leiter Steuergruppe DAJV,
Freshfields Bruckhaus Deringer LLP

ABENDPROGRAMM

Empfang ab 18:30 Uhr

Grußwort

»» Dr. Olaf Christiansen

Vorsitzender der Deutsch-Amerikanischen Juristen-Vereinigung e.V.

Dinner Speech:

Der amerikanische Wahlkampf in einer globalisierten Medien-Welt

»» Dr. Andrew B. Denison

Dr. Andrew Denison kommentiert die aktuellen Entwicklungen des Präsidentschaftswahlkampfes.

Der US-Wahlkampf ist dramatisch und schicksalhaft. Hierin erklärt sich auch die große globale Aufmerksamkeit. Die Amerikaner geben schätzungsweise 8 Milliarden Dollar für diesen Wahlkampf 2016 aus. Für viele Amerikaner scheint die Politik eine gute Investition zu sein. Die Kandidaten der Vorwahlen sind so bunt gemischt wie das Land selbst. Sie spiegeln den Zeitgeist einer komplizierten, hoch-kompetitiven Welt wider, in der zunehmend politisch Frustrierte nach vermeintlich einfachen Lösungen greifen. Die Frustrierten und die weniger Frustrierten, die Wohlhabenden und die weniger Wohlhabenden, wollen etwas anderes, nur sie wissen noch nicht genau was. Dafür gibt es diesen Marathon des Wahlkampfes, um den kleinsten gemeinsamen Nenner zu finden. Welchen Kurs das Land künftig einschlagen soll, ist dabei offen.

Dr. Andrew Denison is director of Transatlantic Networks, a research consortium based in Königswinter, Germany. Focusing on a broad definition of foreign policy in the North Atlantic area, Dr. Denison's work with Transatlantic Networks encompasses a broad spectrum of activities, from policy analysis to media work and civic education.

In this context, Dr. Denison works in cooperation with a variety of organizations and institutions in Europe and the United States. Dr. Denison lectures regularly to various publics throughout Germany and serves frequently as a commentator on German radio and television.

Dr. Denison received his Ph.D. from the Nitze School of Advanced International Studies at the Johns Hopkins University in Washington, D.C.; his M.A. from the University of Hamburg; and his B.A. from the University of Wyoming.

TEILNEHMERINFOS

TAGUNGSBEITRÄGE

Tagungsbeitrag (Fach- und Abendprogramm)

für Mitglieder der DAJV

- » Einzelmitglied 180,00 EUR
- » Justiz/Öffentlicher Dienst/Hochschule 100,00 EUR
- » Student/Referendar/Doktorand..... 50,00 EUR

für Nicht-Mitglieder

- » Personen, die bei einem korporativen Mitglied
der DAJV tätig sind 180,00 EUR
- » Studenten/Referendare/Doktoranden 60,00 EUR
- » Einzelpersonen 220,00 EUR

Teilnahme nur am Abendprogramm

- pro Person 50,00 EUR

Im Preis enthalten ist das Dinner (3-Gänge-Menü und Getränke) beim Abendprogramm. Bei Nichtteilnahme am Dinner scheidet eine Reduzierung des Teilnehmerbeitrages aus.

ANMELDUNG + ZAHLUNG DES TAGUNGSBEITRAGES

Bitte das ausgefüllte Formular an die Geschäftsstelle der DAJV zurücksenden und den Teilnehmerbeitrag überweisen.

Eine Online-Bezahlung mit PayPal ist möglich unter:

<http://dajv.de/anmeldung.html>

Die Zahlung per Vorkasse ist Bedingung Ihrer Anmeldung. Mit Eingang der Anmeldung und Gutschrift der Zahlung ist die Teilnahme verbindlich. Sollten Sie nicht teilnehmen können, so können Sie einen Ersatzteilnehmer benennen.

KONTAKT

DAJV Deutsch-Amerikanische Juristen-Vereinigung e.V.

Postfach 20 04 42 · 53134 Bonn

Telefon 0228-361376 · Telefax 0228-357972

mail@dajv.de · www.dajv.de

YOUNG PROFESSIONALS + STUDENT DIVISION PRE-CONFERENCE

Veranstaltungsort

UBS Deutschland AG
Bockenheimer Landstraße 2-4
60306 Frankfurt am Main

Vertreterin der DAJV

Isabel Cagala, Leiterin DAJV Young Professionals

Referenten

Dr. Michael Fischer, LL.M., General Counsel, UBS Deutschland AG

Sebastian Blatt, Investment Bank, UBS Deutschland AG

Holger Hirschberg, Legal, UBS Deutschland AG

Dr. Felix Kaestner, Head Compliance Germany, UBS Deutschland AG

Dr. Lars Kloster, Legal, UBS Deutschland AG

Daniel Nussbaum, Investment Bank, UBS Deutschland AG

Programm

Law and Finance:

Karrierewege für Juristen in einer internationalen Bank

Von Compliance über Investment Banking bis hin zur Rechtsabteilung: Die Karrierewege für Juristen in einer internationalen Bank sind äußerst vielfältig. Wir gewähren Ihnen Einblicke in die Tätigkeitsfelder für Juristen einer internationalen Großbank und geben Ihnen die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit den Berufsvertretern.

09:00–13:00 Uhr

09:00	Begrüßung Isabel Cagala und Dr. Michael Fischer, LL.M.
09:15	Vortrag UBS in Deutschland und Aufgaben der Rechtsabteilung
10:45	Kaffeepause
11:15	Vorstellung Compliance
12:00	Vorstellung Investment Bank
13:00	Verabschiedung

Die DAJV dankt UBS Deutschland AG

für Ihre freundliche Unterstützung und Gastfreundschaft!

YOUNG PROFESSIONALS + STUDENT DIVISION PRE-CONFERENCE

Teilnahme & Teilnahmebescheinigung

Die Teilnahme steht Studenten, Referendaren, Doktoranden und Berufseinsteigern offen.

Die Teilnahme ist für DAJV-Mitglieder kostenlos. Für Nichtmitglieder ist eine Teilnehmergebühr in Höhe von EUR 15,00 zu entrichten. Für Teilnehmer des Fachgruppentages entfällt der Teilnehmerbeitrag.

Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Die Teilnehmerplätze werden nach dem Prinzip first come, first served vergeben.

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 29. Februar 2016 per E-Mail an mail@dajv.de.

ANMELDUNG

zum 12. DAJV-Fachgruppentag
04. März 2016 – Frankfurt am Main

Anmeldefrist: 29. Februar 2016

Ich nehme am Programm der folgenden Fachgruppen teil:

- A/L/M – Arbitration Litigation Mediation
- A/RI/M – Antitrust Regulated Industries Media
- C/L/PL – Constitution Legislation Public Law
- M&A – Mergers & Acquisitions
- TAX Law

DAJV

Deutsch-Amerikanische Juristen-Vereinigung e.V.
P.O. Box 200442

53134 Bonn/Germany

Fax +49-228-357972 mail@dajv.org

Anmeldung zum Fachgruppentag

Ich nehme an dem Fachgruppentag teil:

Vorname

Name

Beruf

Kanzlei/Firma.....

Der Name meiner Kanzlei/Firma ist Bestandteil der Versandadresse

Straße

PLZ, Ort

eMail

Telefon

Ich bin Mitglied der DAJV.

Ich trete zeitgleich mit der Anmeldung der DAJV als Mitglied bei.
Bitte senden Sie mit eine Beitrittserklärung.

Ich bitte um Ausstellung einer Bescheinigung über die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung für Fachanwälte ...

im Handels- und Gesellschaftsrecht i.S.d. § 15 FAO

im Urheber- und Medienrecht i.S.d. § 15 FAO

im Steuerrecht i.S.d. § 15 FAO

Anmeldung zum Abendprogramm

Ich nehme am Dinner teil.

Ich nehme am Dinner nicht teil.

Ich nehme am Dinner mit folgenden Gästen teil:

Vorname

Name

Vorname

Name

Tagungsbeitrag (Fach- und Abendprogramm)

für Mitglieder der DAJV

- » Einzelmitglied 180,00 EUR
- » Justiz/Öffentlicher Dienst/Hochschule 100,00 EUR
- » Student/Referendar/Doktorand 50,00 EUR

für Nicht-Mitglieder

- » Personen, die bei einem korporativen Mitglied der DAJV tätig sind 180,00 EUR
- » Studenten/Referendare/Doktoranden 60,00 EUR
- » Einzelpersonen 220,00 EUR

Teilnahme nur am Abendprogramm

pro Person 50,00 EUR

Im Preis enthalten ist das Dinner (3-Gänge-Menü und Getränke) beim Abendprogramm. Bei Nichtteilnahme am Dinner scheidet eine Reduzierung des Teilnehmerbeitrages aus

Zahlung des Tagungsbeitrages

Den Tagungsbeitrag in Höhe von insgesamt EUR

habe ich auf das Bankkonto der DAJV überwiesen:
IBAN: DE32 3807 0024 0025 3930 00 BIC: DEUTDEDB380
Verwendungszweck: Fachgruppentag + Angabe Teilnehmername

zahle ich per PayPal über das Online-Zahlsystem unter www.dajv.de/anmeldung.html

Die Zahlung per Vorkasse ist Bedingung meiner Anmeldung. Mit Eingang der Anmeldung und Gutschrift der Zahlung ist die Teilnahme verbindlich. Sollte ich nicht teilnehmen können, so kann ich einen Ersatzteilnehmer benennen.

Ort, Datum

Unterschrift